



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CCXVIII. Markgraf Johann verleiht der Gattin des Hans von Kröchern dessen Antheil an der zu Kyritz gehörigen Feldmark, nämlich auf der wüsten Feldmark Rube, auf den Stadthufen und auf dem ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

schillinge, Claus vettern acht schillinge, Hans Smet acht schillinge, Heine Busen Acht schillinge, friderick acht schillinge, Heine lammern Acht schilling. Im dorff schyne peter Hufelitten Acht vnd tzwanzig scheffel Roggen. Im dorff molenbecke Tydeke Lindemans funff scheffel Weits, Claus Lugen tzwen scheffel Habern: Dieselben stuck vnd guder Mathias Bismarcke Burger zu stendal von vns zu lehen hat. — Vnd geben In des zu Einweiser vnfern lieben getruwen friderich Rossaw vnd Bettke Woldecken, vnd des zu warem orkunt etc.

Ad mandatum proprium domini marchionis Johannes Vogel.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XXVI, fol. 182.

CCXVIII. Markgraf Johann verleiht der Gattin des Hans von Kröchern dessen Antheil an der zu Kyritz gehörigen Feldmark, nämlich auf der wüsten Feldmark Rube, auf den Stadthufen und auf dem Westphälischen Felde, als Leibgedinge, im Jahre 1477.

Wyr Johans, von godes gnaden Marggraue to Brandenborch, to Stetin, pomern etc. Hertzoge Burggraue zu Nurmbergk vnd furste to rugen Bekennen offentlich mit desem brieue, vor vns, vnsern eruen vnd nakomen vnd suz vor alsweme, Dat wy vmme vlytiger bede willen vnser Liuen getruwen Hans von krocherens, Ghesen, siner eelicken Hufsfrowen, to rechtem Liffgedinge gnediglich verleggen hebben acht wispel kornis vnd twe schock geldes Jerliker tünffe In den bereidesten gudern vnd sinen andeyl an dem wüsten Dorpe Rube, an den stat Hufen tor kyritz vnd an den Hufen vp dem westfalschen velde, vnd wy lyhen etc. — To vrkund mit vnsem anhangenden Insegel versegelt, vnd Geuen to Coln an der Sprew, ame Dinstdag na dem Sondag Jubilate, Anno etc. LXXXVII^o.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XXVI, fol. 92^o.

CCXIX. Markgraf Johann verleiht denen von Quisow das Anfallsrecht an den Lehngütern der Mynsfeden, im Jahre 1478.

Wir Johans, vnn gottes gnadenn marggraue tho brandenborch etc. bekennenn offentlich etc. dat wy anghesehen vnd erkanth hebben ghetruwe wilghe vnd annehme dynthe, die vnz vnzere Rede vnd liuenn ghetruwenn olde vnd Junghe diderfz vnd Cone vnn quitzow vake vnd dicke tho dancke ghedhan hebbenn, deghehlich dhun vnd forder mehr wol dhon schalen, konnenn und mughenn; Darvmm vnd ok tho wedderfatzung der perde vnd aller andernn schadenn, altz sye bether In vnsern krieghenn by vnz entfanghenn, hebbenn wy en vnd eren rechten menliken liues lehens eruenn tho rechten angheselle vnd manlehen gnediglich vorleggen alle vnd igliche lehen guder, Jerliche czinze vnd rente, alz vnzere liuenn ghetruuenn die mynsfeden vnn vnz vnd vnzser herfcoep tho lehne Inn hebbenn vnde gebukenn. — Frankforth, In den hylghenn otterfyer daghen, Nach criftighepurd virehzenhunderth vnd dar na Im achte vnd Souenthigistenn iar.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XI. 38. u. XXVI, 184.